

II-6419 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3199 J

1992-06-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Schranz
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend bauliche Lärmschutzmaßnahmen am Handelskai

Am 2.4.1992 stellten die Abgeordneten Schranz und Genossen an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten eine Anfrage betreffend Lärmschutzmaßnahmen am Handelskai (2758/J). Die entsprechende Anfragebeantwortung 2634/AB wirft neuerliche Fragen in diesem Zusammenhang auf.

Unter anderem erwähnt der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten in seiner Anfragebeantwortung, daß am Handelskai "Lärmpegel vorliegen, welche tagsüber in der Größenordnung von 75 Dezibel und in der Nacht 70 Dezibel (energieäquivalenter Dauerschallpegel) betragen". Nun gibt es einen Zielwert der WHO für den Außenlärm in Wohngebieten von 55 dB und einen Grenzwert für Wohnen von 65 dB. Über 65 dB wird von den Ärzten eine Gesundheitsgefährdung als gegeben erachtet. Die am Handelskai auftretenden Werte liegen zum Teil - wie vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten ausgeführt - erheblich darüber.

In der zitierten Anfragebeantwortung gibt der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten weiters an, daß seit 1983 "allein am Handelskai rund öS 14 Millionen für Lärmschutzmaßnahmen" aufgewendet wurden. Den Informationen der unterzeichneten Abgeordneten zufolge, wurden diese öS 14 Millionen ausschließlich für Lärmschutzfenster aufgewendet. Um eine erträgliche Lebensqualität zu gewährleisten, wären jedoch auch straßenbauliche Maßnahmen erforderlich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

Anfrage:

1. Welche konkreten straßenbaulichen Maßnahmen - wie etwa Flüsterasphalt oder Lärmschutzwände - planen Sie im Bereich des Handelskais, um den Zielwert der WHO zu erreichen?
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden in welchen Abschnitten des Handelskais bisher realisiert, um die Lärmbelastung der Bevölkerung zu verringern?
3. Wie hoch ist die durchschnittliche Verkehrsfrequenz in diesen Abschnitten des Handelskais?